ORTHOPÄDIE AKTUELL

09/2015



DER FALL DES MONATS

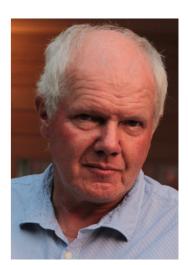
ORTHESENVERSORGUNG BEI AKUTER LUMBALGIE

DEFINITION

Eine akute Lumbalgie stellt in den meisten Fällen eine Bandscheibenprotrusion dar, die nach einer falschen Bück- /Hebebewegung auftritt. Es kommt durch Massenverlagerung von Bandscheibengewebe zu einer mäßigen Bedrängung des Spinalkanals. Dadurch tritt ein Schutzreflex des menschlichen Körpers auf, der zwar schmerzlich, aber segensreich ist. Durch die schmerzhafte Verspannung wird weiteres Vorneigen verhindert und dadurch eine Verschlechterung durch noch stärkere Verdrängung des Spinalkanals und falsche Bückbewegungen verhindert. Erst wenn die muskuläre Verspannung sich komplett gelöst hat, nachdem die Protrusion sich wieder zurückgezogen hat, ist eine Vorneigung wieder möglich.

PROBLEMSTELLUNG

Vorgestellt wird der Fall eines 48-jährigen Patienten, der nach einer Verdreh- und Hebebewegung einer Mineralwasserkiste aus dem Kofferraum seines PKW über die hintere Kofferraumkante eine erhebliche Lumbalgie erlitt. Es bestand bei der Erstuntersuchung ein schwerer Lumbalspasmus mit leichtem Rumpfüberhang nach links. Nierenlager nicht seitendifferent klopfschmerzhaft, Vorneigung stark eingeschränkt, dabei leicht verstärkte Fehlhaltung mit Rumpfüberhang nach links. Seitneigung mäßig schmerzhaft. Reklination o. B. Im Liegen keine Beinlängendifferenz. Beim Aufrichten aus Rückenlage unter Zuhilfenahme der Arme kein Vorlaufphänomen. Kein Quadrizepsüberdehnungsschmerz. Fußheber und Fußsenker o. B. Das Zeichen nach Laseque war endgradig bds. positiv.



Dr. Rüdiger Leonhardt Facharzt für Orthopädie

DIAGNOSE UND THERAPIE

Das Zeichen nach Laseque ist ein durch Dehnung des Nervus Ischiadicus ausgelöster Schmerz im erkrankten Bein oder im LWS-Bereich. Das gestreckte Bein wird passiv ohne



Mitarbeit des Patienten angehoben. Dadurch kommt es zu heftigen Schmerzen im betroffenen Bein, während auf der Gegenseite dieser Schmerz nicht auftritt. Wenn die letzte Bandscheibe betroffen ist, bemerkt der Erkrankte den Schmerz an der Rückseite des betroffenen Beins bis zur Ferse. Wenn die vorletzte Bandscheibe betroffen ist, schmerzt meist die Außenseite des Beins bis zur Großzehe.

Probe nach Lasèque: Schmerz beim Anheben des gestreckten Beins

Es bestanden keine Reflexdifferenzen oder Auffälligkeiten oder neurologische Ausfälle. Der Zehenspitzen- und Fersengang war uneingeschränkt ausführbar. Der leicht adipöse Patient klagte seit langem über LWS-Schmerzen, die besonders am Wochenende, wenn er länger als in der Woche schlafen könne, ihn schon seit einiger Zeit mäßig quälen würden.

Diese Probleme treten häufiger bei Menschen auf, die zu steif sind, deren Finger-Boden-Abstand bei gestreckten Beinen mehr als 5 cm beträgt und die nicht in der Lage sind, beim Langsitz mit einem Bein mit der Nase die Kniescheibe zu erreichen. Um Wiederholungen der



akuten lumbalgieformen Beschwerden zu vermeiden, sind Übungen/Stretching oder z. B. Yogakurse sinnvoller als Bauchund Rückenmuskel-Training, was oft fälschlicherweise propagiert wird. Durch Krafttraining und stärkere Muskulatur wird die Elastizität der Rückenmuskulatur noch mehr verschlechtert, wenn nicht ausreichend begleitend zum Krafttraining die Elastizität durch Stretch- oder Dehnungsübungen verbessert wird.

Zusätzliche Dorsalextension im oberen Sprunggelenk

Der hier Betroffene erhielt ein nichtsteroidales Antiphlogistikum mit Magenschutz sowie eine überwärmende Behandlung für die LWS mit der Maßgabe, öfter Stufenbettlagerung einzunehmen. Zudem wurde er mit einer entlastenden abbaubaren stabilisierenden Orthese mit Pelotte und Zuggurten versorgt.

Die verordnete Orthese stabilisiert das Bewegungssegment bis zum Abklingen der akuten Beschwerden. Nach zwei bis drei Wochen kann meist ein Rückbau der Orthese erfolgen, wenn die Akutphase der Schmerzen überstanden ist. Die Orthese ist bei Patienten, die an Magenschleimhautentzündungen oder Magengeschwür leiden, oft die einzige Möglichkeit, schnell zu einer Mobilisierung der Patienten beizutragen, da sonst die üblichen Medikamente wie Rheumamittel und Cortison-Injektionen kontraindiziert sind. Durch das Tragen der Orthese kann in den meisten Fällen ein erheblicher Anteil an Medikamentenkosten eingespart werden. Außerdem können Orthesen in vielen Fällen später beim Heben und Tragen von schweren Gegenständen in den folgenden drei Monaten nach akuten Schmerzereignissen erheblich nutzen.

KORRESPONDENZADRESSE

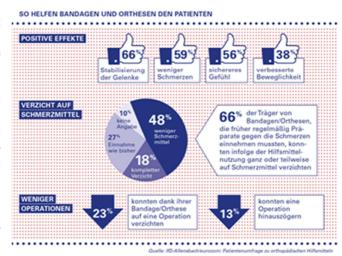
Dr. Rüdiger Leonhardt, Bergstr. 151, 44791 Bochum

DASS BANDAGEN UND ORTHESEN SCHMERZMITTEL REDUZIEREN HELFEN?

Orthopädische Hilfsmittel gehören zum bewährten therapeutischen Repertoire von Ärzten. Doch nutzen die Anwender ihre Hilfsmittel so wie verordnet? Und wie bewerten sie deren Nutzen? Dazu liegen erstmals belastbare Zahlen vor: Das Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) befragte im Auftrag von eurocom mehr als 1.200 Personen zu Nutzen und Wirksamkeit von Einlagen, Bandagen und Orthesen sowie Kompressionsstrümpfen.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen der Befragung gehört, dass die Patienten die gesundheitliche Wirkung ihrer Hilfsmittel positiv bis sehr positiv einschätzen. Dass ihnen Bandagen und Orthesen helfen, sagen 87 Prozent der Patienten. Sie empfinden weniger

Schmerzen. Beschwerden werden gelindert. Dies wirkt sich direkt auf den Bedarf an Medikamenten aus: Prozent der Nutzer von Bandagen und Orthesen mussten früher regelmäßig Schmerzmittel nehmen, zwei Drittel dieser Personengruppe dank geben an, Hilfsmittel ganz oder teilweise darauf verzichten zu können. Dass sogar Operationen vermieden werden können, berichten 23 Prozent der Befragten.



Unter www.eurocom-info.de/studien können die Ergebnisse der Patientenbefragung heruntergeladen und als Printversion bestellt werden.

TERMINE

- → 2. 3. Oktober 2015, Berlin: Jahrestagung der Sektion Wirbelsäule der DGNC, sws@conventus.de, www.sektionstagung-ws.de
- $\rightarrow 20.-23.$ Oktober 2015, Berlin: DKOU Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie, www.dkou.de
- → 21. 24. Oktober 2015, Bad Orb: practica. Fortbildung zum Anfassen, www.practica.de
- → 29. 31. Oktober 2015, Wien: 32. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, www.orthopaedics.or.at, www.ost-messe.de

INDUSTRIETICKER

Die Aktivbandage LumboTrain von Bauerfeind stabilisiert die Lendenwirbelsäule und lindert Schmerzen im unteren Rücken. Ihre spezielle Rückenpelotte massiert zusammen mit dem Kompressionsgestrick bei Bewegung typische Schmerzpunkte und löst Verspannungen. Dabei wird auch die stützende Rumpfmuskulatur aktiviert. Die Bandage ist einfach an- und abzulegen und bietet hohen Tragekomfort. Mehr unter www.bauerfeind.de



Tricodur® MyoMotion von BSN medical ist die erste Aktivbandage für Muskelverletzungen an Wade und Oberschenkel, die in die neuen Produktgruppen 05.06.01.0 und 05.06.01.1 im Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen wurde und voll erstattungsfähig ist. In Aufbau und Funktion der bewährten Taping-Technik nachempfunden, sorgt Tricodur® MyoMotion für eine Annäherung der verletzten Muskelfasern und unterstützt den Heilungsprozess. www.bsnmedical.de



Eine Kniegelenkbandage mit extraweitem Oberschenkel stellt die Streifeneder ortho.production GmbH mit der GenuMax.luxus-extra vor. Oben auf der Innenseite ist ein Haftband mit Silikonnoppen angebracht. Dieses verhindert ein Umklappen des oberen Randes und hält die Bandage sicher am Oberschenkel. Die atmungsaktive Funktionsfaser Xtra-Dry bewirkt einen besseren Feuchtigkeitstransport von der Hautoberfläche nach außen und steigert so den Tragekomfort nochmals deutlich. www.streifeneder.de/op



Nach der Operation von Schulterverletzungen gewährleistet OPTIVOshoulder eine einfache und schnelle Nachversorgung. Die Orthese bietet die Möglichkeit, den Arm sicher und stabil zu lagern, in 0%bduktion und in 15%bduktion. Jetzt ist sie offiziell in das Hilf smittelverzeichnis eingegliedert worden. Aufgrund ihrer Universalgröße kann die Orthese dem Patienten mit einfachem und schnellem Handling sowohl rechts als auch links angelegt werden. Indikationen: Luxationen, Oberarmkopffraktur, Clavikulafraktur, AC-Gelenksprengung, RM-Naht, Supraspinatussehne, Scapulafraktur, Endoprothesen. Die Hilfsmittelnummer lautet: 23.09.01.1003. www.schulter.oped.de



Juzo bringt Schwung in Sport und Alltag: Nach der mit dem Red Dot Award ausgezeichneten Kniebandage Genu Xtra STYLE präsentiert sich nun auch die Ellenbogenbandage JuzoFlex Epi Xtra STYLE in leuchtenden Neonfarben: Pink Heat, Glowing Green und Dark Blue Sensation. Die Bandage stabilisiert und unterstützt das Gelenk nicht nur bei Überlastungen, sondern auch bei Verstauchungen, Verzerrungen und Verrenkungen sowie bei Verschleiß und nach Operationen. www.juzo.com/de



Die Body Armor® Pro Term Fußstumpforthese ist eine Interimsversorgung nach Chopart- und Lisfranc-Amputationen. Durch die keilförmige Lauf- und Innensohle ist eine Rückfußbelastung gewährleistet. Der stabile knöchelübergreifende Schaft stabilisiert das obere sowie untere Sprunggelenk. Durch die eingearbeiteten, regulierbaren Luftpolster lässt sich dieses Hilfsmittel noch besser an die Gegebenheiten des Fußstumpfes anpassen. Die ventrale Stützlasche gibt durch das variable Schließsystem eine flächige Kompression. www.darco.de

